

Name des PROZEUS-Praxisunternehmens:

GEWETRA Geld- und Werttransporte GmbH

Unternehmensprofil (2008):

Logo:



Kurzüberblick:

GEWETRA Geld- und Werttransporte GmbH
Viersen, Nordrhein-Westfalen
Geld- und Werttransporte
60 Mitarbeiter
Jahresumsatz: EUR 2,5 Mio.
www.gewetra.de

Text:

Die Gewetra GmbH ist als Geld- und Werttransportunternehmen tätig seit 1980. Sie ist im täglichen Kontakt mit der Bundesbank beim Ein- und Auszahlen von Bargeld. Die Deutsche Bundesbank ist die Zentralbank in Deutschland.

Profil des Pilotprojekts (2008)

Das Projekt:

Bei dem Projekt soll eine Umstellung des papierbezogenen Beleg austausches hin zu einem elektronischen Datenaustausch erfolgen.
Konkret umgesetzt werden sollen die im Rahmen von CashEDI definierten Geschäftsprozesse:

- Einzahlung: Einzahlungsavis und Übernahmebestätigung
- Auszahlung: Bargeldbestellung, Bereitstellungsavis, Übergabebestätigung

Der Nutzen:

Der Arbeitsablauf der Kassener führt sich ändern: Es werden keine beleggebundenen Bestell- und Auszahltransaktionen mehr durchgeführt. Dadurch entfällt die tägliche Ablage der Bundesbankbelege. Kundennachfragen können sofort durch Zugriff auf elektronische Archivierung beantwortet werden. In der Logistik entfällt eine Vielzahl von Transportbelegen für die Bundesbank (BBk). Neu eingeführt wird die Nummer der Versandeinheit (NVE / SSCC) für die Identifikation der logistischen Einheiten für die BBk. Hierzu wird die Gewetra eine GLN neu beantragen.

Der Zeitplan:

Das Projekt startete Anfang 2008 und wurde im Dezember 2008 abgeschlossen.

Ausgangslage & Zielsetzung

Die Ziele:

CashEDI ist die Zukunftslösung bei der Abwicklung von Bargeldprozessen. Hierzu müssen die Beteiligten frühzeitig fit gemacht werden. Gewetra muss hierzu die entsprechenden Voraussetzungen schaffen, um als KMU in dem Gesamtmarkt bestehen zu können

Konkretes Ziel des Projekts ist die elektronische Anbindung von GEWETRA an das CashEDI-System der Deutschen Bundesbank. CashEDI erhöht die Transparenz und Sicherheit, aber auch die Effizienz im Barzahlungsverkehr. Die Deutsche Bundesbank bietet ihren Kunden damit die Möglichkeit, auf Basis der internationalen GS1-Standards bargeldrelevante Daten wie Einzahlungsavis und Geldbestellungen auf elektronischem Wege auszutauschen.

Projektverlauf

Arbeitspaket 1: Ist-Analyse:

Detaillierte Ist-Analyse der Unternehmensstruktur

Start: 01.01.2008 – Ende: 31.03.2008 – Stand: 18.07.2008

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Prozesserfassung: Für den erfolgreichen Projektverlauf alle Rahmenbedingungen und Prozesse erfassen.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Ist-Analyse: Im Rahmen der „detaillierten Ist-Analyse der Unternehmensstruktur“ ist zu ermitteln wie die derzeitige Bargeldbestellung sowie die Bargeldeinlieferung bei der Deutschen Bundesbank erfolgt. Dazu wird ein Prozessablaufdiagramm entwickelt, das aufzeigt wie die Prozesse insgesamt ablaufen, wer die prozessbeteiligten Mitarbeiter sind, wer welche Zuständigkeiten aufweist, welche Technik eingesetzt wird, welche Schnittstellen bestehen und wie das Datenmanagement abgewickelt wird.

Das Vorgehen: Beide Projektpartner sind motiviert, das Projekt durchzuführen. Gewetra möchte aus Wettbewerbsgründen unabhängig vom PROZEUS-Projekt die CashEDI-Prozesse abbilden. Die Bundesbank hat ein vitales Interesse daran, das von ihr entwickelte Prozessmodell mit möglichst vielen Partnern umzusetzen.

Die grundlegenden Abläufe von CashEDI werden analysiert und auf generelle Umsetzbarkeit geprüft. Neben der Bargeldbestellung und den daraus resultierenden Folgeprozessen besteht der andere Prozessblock aus der Bargeldeinzahlung.

Die bestehende GLN vom Typ 1 der Gewetra ist für die Abbildung der Geschäftsprozesse in eine GLN vom Typ 2 zu ändern. Dies ist von GS1 Germany abgearbeitet worden.

Eine Prozessbeschreibung erläutert, welche Prozesse zwischen der Firma Gewetra und der Deutschen Bundesbank bei der Bargeldbestellung und Bargeldeinlieferung momentan ablaufen. Ebenso aufgezeigt werden die Aufgaben der Beteiligten in der Prozesskette: Disposition, Transportpersonal, Kassenleitung, Geschäftsführung und Bundesbank. Beschrieben werden auch die Schnittstellen zwischen den verantwortlichen Prozessbeteiligten.

Die Analyse der vorhandenen Technik-Komponenten zeigt, dass zusätzliche Investitionen in Hard- und Software zunächst nicht notwendig sind. Die Programmierung der bestehenden Softwarelösungen wird mit eigenen Mitteln bewältigt.

Eine Datenmanagement-Struktur wird ermittelt welche Datenarten, welches Belegvolumen und welche Datenformate anfallen.

Alle oben genannten Aktivitäten bilden zusammen eine „detaillierte Ist-Analyse der Unternehmensstruktur“ der Firma Gewetra mit Hinblick auf die aktuelle Abwicklung des Bargeldgeschäfts.

Ziel der Ist-Analyse:

Ziel des Arbeitspaketes ist die Ermittlung der Status Quo des Bargeldhandlings auf dessen Grundlage die Festlegung und Konkretisierung der Prozessänderungen erfolgen kann, um dadurch einen Soll-Ist-Abgleich zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen.

Arbeitspaket 2: Soll-Prozess:

Festlegung und Konkretisierung der Projektinhalte

Start: 01.01.2008 – Ende: 31.07.2008 – Stand: 31.07.2008

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Soll Prozesse definieren: Im Rahmen der „Soll-Prozessplanung und Festlegung der Projektinhalte / Projektplanung“ ist zu planen, wie die zukünftige Bargeldbestellung sowie die Bargeldeinlieferung bei der Deutschen Bundesbank erfolgen soll. Grundlage hierfür sind die Beschreibungen der Deutschen Bundesbank zu CashEDI.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Soll Prozesse: Mit CashEDI optimiert und modernisiert die Bundesbank ihr Dienstleistungsangebot im Barzahlungsverkehr und bietet ihren Kunden die Möglichkeit einer elektronisch unterstützten Geschäftsabwicklung im Rahmen eines standardisierten elektronischen Datenaustausches.

Mit dem Einzahlungsavis können Einzahlungen elektronisch bei der Bundesbank-Filiale avisiert werden. Nach Annahme des Geldes durch die Bundesbank-Filiale erhalten Einzahler eine Übernahmebestätigung. Nach erfolgter Bearbeitung wird das Ergebnis der Zählung auf elektronischem Weg mitgeteilt.

Mit der Geldbestellung können Bargeldbestellungen elektronisch an die Bundesbank-Filiale übermittelt werden. Besteller erhalten eine Mitteilung, sobald die Auszahlung bei der Bundesbank-Filiale vorbereitet wurde. Mit einer elektronischen Übergabebestätigung werden die Bargeldbesteller über die erfolgte Auszahlung bei der Bundesbank-Filiale unterrichtet.

Gewetra vereinbart mit den Dienstleistern Visibelle und Fongern Bankautomation ein Pflichtenheft für die Umsetzung der CashEDI-Inhalte zu erstellen. Hierin sollen insbesondere die einzelnen Arbeitspakete sowie die Aufgabenteilung der Dienstleister festgelegt werden.

Die Vorarbeiten zur Erstellung einer Plattform, die den Versand und Empfang der elektronischen Nachrichten steuert und die entsprechenden Nachrichteninhalte aus den internen Anwendungen bereitstellt, werden aufgenommen. Bis dato ist unklar, ob diese auf Basis von .NET oder JAVA programmiert werden soll. Entsprechende Konsultationen mit der Bundesbank werden aufgenommen. Für die Erstellung möglicher JAVA-Routinen wird externe Hilfe in Anspruch genommen.

Das Pflichtenheft für die Dienstleister Visibelle und Fongern Bankautomation wird entwickelt. Es ist gegliedert in zwei Teile: Bargeldbestellung und Bargeldeinlieferung. Es enthält überwiegend technische Hinweise zur Umsetzung der CashEDI-Inhalte mit den gegebenen Inhouse-Systemen.

Das IT-System soll direkt an das ExtraNet der Bundesbank angebunden werden, so dass ein Datenaustausch per File-Transfer vorgenommen werden kann. Dadurch können Rückmeldungen von den Filialen der Deutschen Bundesbank schnell und automatisiert im eigenen System weiterverarbeitet werden. In der File-Transfer-Lösung wird der komplette Funktionsumfang von CashEDI realisiert.

Die Kommunikation mit der Deutschen Bundesbank wird auf Basis der GS1-Standards erfolgen. Die GS1-Standards umfassen eine Systematik einheitlicher, weltweit gültiger und überschneidungsfreier Nummern zur Kennzeichnung von Orten, Produkten und Packstücken. Ausschlaggebend für die Verwendung ist die erfolgreiche Nutzung u. a. im Logistikbereich, die für alle Beteiligten Praxistauglichkeit, Investitionssicherheit und Zukunftsfähigkeit gewährleistet.

GLN (Globale Lokationsnummer):

Mit der GLN identifizieren sich die Akteure im CashEDI. Auch Ihre Partner im Logistikprozess (wie bspw. die Bundesbank-Filialen) werden durch eine GLN eindeutig definiert.

GTIN (internationale Artikelnummer):

Banknoten- und Münzgebilde (z. B. Banknotenpäckchen und -pakete) bekommen von der Bundesbank eine GTIN. Die GIN wird auf dem jeweiligen

Gebinde nicht aufgedruckt, sondern dient der Produktkennzeichnung bei der elektronischen Datenübertragung.

NVE / SSCC (Nummer der Versandeinheit / Serial Shipping Container Code):

Um Behälter mit Bargeld eindeutig zu kennzeichnen, werden sie mit einer NVE / SSCC versehen. Diese Nummer ist die Basis für das Verfolgen Ihres Geldes auf dem Weg von bzw. zu einer Bundesbank-Filiale.

Ergänzt wird diese Nummernsystematik durch Strichcodestandards. Die NVE / SSCC kann im GS1-128 Barcode maschinenlesbar dargestellt werden. Die Strichcodekennzeichnung erlaubt eine beschleunigte Abwicklung an den Kassenschaltern der Bundesbank-Filialen und bietet die Möglichkeit, Ihre internen Übergabeprozesse zu optimieren.

Als Kommunikationsstandard wird GS1 XML genutzt. Dieser Kommunikationsstandard unterstützt die zuvor beschriebene Nummernsystematik aus GLN, GTIN und NVE / SSCC durch eine Vielzahl von Nachrichtentypen.

Die Teilnahme an CashEDI ist nur unter Verwendung dieser Standards möglich.

Alle oben genannten Aktivitäten bilden zusammen eine „Soll-Prozessplanung und Festlegung der Projektinhalte / Projektplanung“ der Firma Gewetra im Hinblick auf die geplante Umsetzung der CashEDI-Prozesse.

Weitere Arbeitsschritte:

Die Firma Gewetra sowie die involvierten Dienstleister informierten sich bei der Deutschen Bundesbank und GS1 Germany über die grundlegenden Voraussetzungen für die Teilnahme am CashEDI-System.

Die internen Hard- und Softwaresystem sowie die Schnittstellen und das Datenmanagement für die Darstellung der CashEDI-Prozesse wurden ermittelt und eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Firma Gewetra führte eine erste Analyse des bestehenden Bargeldabwicklungsprozesses in der Zeitachse durch.

Arbeitspaket 3: Dienstleisterauswahl:

Gemeinsame Auswahl von Dienstleistern / Produkten

Start: 11.01.2008 – Ende: 11.01.2008 – Stand: 18.07.2008

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Soft- und Hardwarelösungen finden: Im Rahmen der Dienstleisterauswahl ist zu ermitteln, welche Unternehmen die am besten geeigneten Produkte und Beratungsdienstleistungen zur Verfügung

stellen können, um die vorgesehenen Projekteinhalte für CashEDI umzusetzen. Im zweiten Schritt erfolgt die Festlegung der Umsetzungspartner.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Dienstleisterauswahl: Ziel des Arbeitspaketes ist die Ermittlung und Festlegung von geeigneten IT-Dienstleister für das Projekt, die die Prozesse für die Bargeldabwicklung im Rahmen von CashEDI mit Hilfe ihrer Hard- und Softwaresysteme unterstützen können.

Partner 1: Fongern Bankautomation

Mit mehr als 10 Jahre Erfahrung im Bereich von Individuallösungen für das Bargeldhandling besitzt das Unternehmen die geeignete Branchenerfahrung für die Umsetzung von CashEDI. Die Kernkompetenzen der Firma bestehen aus:

- **Produkte:** Vertrieb qualitativ hochwertiger Geräte führender Hersteller
- **Lösungen:** Kundenspezifische Individuallösungen - Innovative Soft- und Hardwareentwicklung.
- **Service:** Eigenes Serviceteam - in Kooperation mit nationalen und internationalen Servicepartnern.

Zudem besitzt das Unternehmen umfangreiche Erfahrung, die in Projekten mit namhaften Kunden aus den Bereichen Sparkassen, Banken und Handelskonzernen gesammelt wurden.

Partner 2: Visibelle IT-Services Stefan Steinhäuser

Das 1994 gegründete Unternehmen beschäftigt sich in erster Linie mit individueller Softwareentwicklung und EDV-Beratung. In diesem Zusammenhang ist auch die Beschaffung von Hard- und Software sowie die Einrichtung von lokalen Netzwerken ein Schwerpunkt der Tätigkeit. Das Unternehmen bietet einen umfassenden Service rund um die individuelle Anpassung und Einrichtung betrieblicher Hard-, Software und Netzwerkstrukturen. Ziel ist, für die jeweilige individuelle Kundenanforderung eine optimale Lösung zu finden, die auch immer das vorhandene Budget berücksichtigt. Kundenswerpunkt sind kleine und mittlere Betriebe, wobei keine Branchenschwerpunkte gesetzt werden. Als Microsoft Small Business Spezialist kennt die Firma die besonderen Anforderungen, die in kleineren Betrieben gegeben sind.

Ausgeführte Schritte: Die Firma Gewetra arbeitet seit langem mit den Dienstleistern Visibelle und Fongern Bankautomation vertrauensvoll zusammen. Aus diesem Grund sowie der Tatsache, dass beide Unternehmen hohes unternehmens- und branchenspezifisches Know-how besitzen, war die Auswahl dieser Unternehmen vor Beginn des Projekts schon erfolgt. Beide Unternehmen stellen mit ihren Kenntnissen einen wichtigen Eckpfeiler in diesem Projekt dar.

Resümee: Die langjährige Zusammenarbeit mit den Dienstleistern Visibelle und Fongern Bankautomation machte eine erneute Dienstleisterauswahl überflüssig. Einzig zum speziellen Thema „Java-Programmierung“ wurde eine Schulung bei einem externen Dienstleister vorübergehend in Anspruch genommen. Dieses Arbeitspaket verursachte deshalb nur zu vernachlässigende Zeit- und Kostenaufwände.

Arbeitspaket 4: Umsetzung:

Umsetzung der Projektinhalte

Start: 01.02.2008 – Ende: 30.10.2008 – Stand: 30.10.2008

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf – Zeitverzögerung

Umsetzung der Arbeitsplaninhalte: Im Rahmen dieses Arbeitspaketes ist das PROZEUS-Projekt „CashEDI auf Basis GS1 XML“ zu realisieren. Die Umsetzung dieses Arbeitspaketes war ein fortwährender Prozess, der unmittelbar nach dem Kick-off-Meeting startete.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Ziel: Ziel des Arbeitspaketes ist Anbindung der internen Systeme von Gewetra an das CashEDI-Verfahren der Deutschen Bundesbank, um die Prozesse Bargeldbestellung und Einzahlungsavisierung sowie die entsprechenden Rückmeldungen der Bundesbank elektronisch abbilden zu können.

Meilensteine:

- a) Erstellung Java Plattform Teil 1 (Upload BBK)
- b) Erstellung Java Plattform Teil 2 (Download BBK)
- c) Erstellung Java Plattform Teil 3 (Admin + Logging ins LAN)
- d) Konvertierung der XML Daten in SQL Tabellen
- e) Erstellung der und Verarbeitung der Prozessdaten Bestellung
- f) Erstellung der und Verarbeitung der Prozessdaten Ablieferung

- g) Einbindung der BBk Rückmeldungen in CashCluster
- h) Einbindung der BBk Rückmeldungen in CashWeb
- i) Zertifizierung Bestellung durch BBk Testcenter
- j) Zusammenstellung der Anforderungen Design Frontends
- k) Einbindung der Frontends in die bestehende CashCluster Software
- l) Einbindung der Frontends in die bestehende CashWeb Software
- m) Anlage der Servertabellen für den Datenversand (Testserver)
- n) Anlage der Servertabellen für den Datenversand im Echtbetrieb
- o) Verknüpfung der Tabellen mit den aktuellen Datenstrukturen
- p) Erstellung der Datenbankberichte für die CashEdi Bestellungen
- q) Erstellung der Datenbankberichte für die CashEdi Einlieferungen
- r) Erstellung der Datenbankberichte der internen Kommunikation
- s) Zertifizierung Einlieferung durch BBk Testcenter

Ablauf: Die Wichtigkeit dieses Arbeitspaketes wurde dabei mit „sehr hoch“ eingestuft.

Ziel war es, die Zertifizierung durch die Deutsche Bundesbank als Voraussetzung zur Teilnahme am CashEDI-Verfahren für beide Geschäftsprozesse zu erhalten. Damit verbunden war die erfolgreiche Realisierung des PROZEUS-Projekts.

Nach Analyse der betroffenen Inhouse-Systeme (CashCluster) wurden die entsprechenden Softwareanpassungen vorangetrieben. Schwerpunkt war hier die interne und externe Erzeugung, Weitergabe und Verarbeitung der XML-Daten für die Einzahlungen und Bestellungen. Dabei wurden diverse Test- und Korrekturzyklen vor der Zertifizierung und der Übernahme in den Echtbetrieb durchgeführt.

Wesentliches Ereignis war die erfolgreiche Zertifizierung durch die Deutsche Bundesbank für die einzelnen Prozessschritte. Hierbei kam es aufgrund technischer Probleme, die nicht im Einflussbereich der Gewetra standen zu unerwarteten Verzögerungen, so dass der geplante Projektabschluss um einige Wochen nach hinten verschoben werden musste.

Fazit: Innerhalb dieses umfangreichen Arbeitspaketes traten innerhalb des Projekts die größten Probleme auf, die zu einem massiven Bedarf an zusätzlichen Tagewerken geführt hat. Ursache war die intensive Programmierarbeit die auf Java-Basis zu realisieren war, um die Anforderungen der Bundesbank zu erfüllen. Durch den starken Einsatz der Mitarbeiter von Gewetra und der beteiligten Dienstleister konnte das Projekt erfolgreich mit einer offiziellen Zertifizierung durch die Deutsche Bundesbank umgesetzt werden.

Arbeitspaket 5: Schulung der Mitarbeiter:

Qualifikation aller beteiligten Mitarbeiter

Durchführung geplant für 01.12.2008

Start: 01.11.2008 – Ende: 01.12.2008 – Stand: 03.12.2008

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Vorgehen: Die Schulung der betroffenen Mitarbeiter erfolgt nach Abschluss der umfangreichen Testphase und der erfolgreichen Zertifizierung durch die Deutsche Bundesbank.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Ziel: Ziel des Arbeitspaketes ist die Schulung der Mitarbeiter über die neuen Prozessabläufe, die sich durch die Einführung des CashEDI-Systems bei Gewetra ergeben haben. Betroffen sind die Prozessbereiche der Bargeldbestellung bei der Deutschen Bundesbank sowie die Avisierung von Einzahlungen.

Ablauf: Ziel war es, die betroffenen Mitarbeiter zu schulen.

Die Wichtigkeit dieses Arbeitspaketes wurde dabei mit „hoch“ eingestuft.

Die Schulung der Mitarbeiter geschieht nach dem Prinzip „Learning by Doing“. Die Vorteile dieser praxisnahen Methode liegen vor allem in der bedarfsorientierten Wissensvermittlung für jeden einzelnen Mitarbeiter. Dadurch kann der laufende Betrieb eines mittelständischen Unternehmens störungsfrei aufrechterhalten werden. Dies wäre beispielsweise bei einer externen Schulungsmaßnahme schwieriger umzusetzen.

Es wurden Bestell-, Bestätigungs- und Einzahlungsprozesse aus dem Cashcluster-System der Gewetra gestartet und die Prozessfolge der einzelnen Schritte beobachtet und erklärt. Dann wurde die neuartige Darstellung der Daten auf dem Bildschirm und in den relevanten Reports und ihre Einbindung in das ERP System exemplarisch erläutert.

Im Rahmen der begleitenden Gespräche am einzelnen Arbeitsplatz konnte das im Laufe des Projekts gesammelte Wissen der EDV-Verantwortlichen an die betroffenen Mitarbeiter weitergegeben werden. Das dadurch gesteigerte Verständnis für den Prozessablauf und die im Hintergrund wirkende Technik hilft dabei, potentiellen Kunden einen tieferen Eindruck im Umgang mit CashEDI zu vermitteln und dadurch weitere Geschäftspartner zur Anbindung an das System zu bewegen.

Das Ziel der Qualifikation der Mitarbeiter wird dabei sukzessive umgesetzt. Allgemein bleibt festzuhalten, dass das Verständnis für die Prozessänderungen verbessert

wurde. Die Mitarbeiter verstehen die Prozesse und können externen Partnern die Vorteile erklären.

Fazit: Aufgrund der Schulungsmaßnahmen werden die Mitarbeiter in die Lage versetzt, die Projektinhalte konsequent in der Praxis umzusetzen. Das zentrale Ziel des PROZEUS-Projekts „Steigerung der eBusiness-Kompetenz“ wird damit zu 100 % erreicht.

Arbeitspaket 6: Wirtschaftlichkeit:

Wirtschaftlichkeitsanalyse

Start: 22.08.2008 – Ende: 13.10.2008 – Stand: 13.10.2008

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Ziel des Arbeitspaketes: Die Feststellung der Kosten und Einsparungen (einmalige und laufende) im Rahmen eines Vorher- und Nachher-Vergleichs zur anschließenden Ermittlung des ROI (Return on Investment) und der Amortisationsdauer für dieses Projekt.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Ablaufbeschreibung: Die Wichtigkeit dieses Arbeitspaketes wurde dabei mit „Hoch“ eingestuft.

Die Gewetra erhielt das für die Berechnung notwendige Formular bereits auf dem Statusmeeting am 22. August. Auf Basis dieses Dokuments konnten im groben die relevanten Datenblöcke für die Berechnung des ROI besprochen werden.

Im Anschluss daran konnte Gewetra zusammen mit dem Dienstleister Fongern Bankautomation die Daten aus den in der Praxis laufenden Anwendungen ermitteln.

Obwohl das Projekt Ende September noch nicht zu 100 Prozent abgeschlossen war, ließ sich auf dem Meeting am 26. September eine konkrete Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vornehmen. Grund waren die bereits gewonnenen und verfestigten Erkenntnisse in Bezug auf die durch das Projekt entstandenen Kosten und der zu erwartenden Einsparungen.

Im Nachgang dieses Treffens überprüfte Gewetra die Analyse noch einmal anhand der aktuellen Praxiswerte und überließ sie der GS1 in detaillierter Form letztendlich zur internen Verwendung.

Einmalige Investitionskosten:

Anhand der im Arbeitspaket 5 (Umsetzung) geschilderten Mehraufwendungen für die systemtechnische Anbindung an das CashEDI-System der Deutschen Bundesbank traten bei den einmaligen Investitionen zusätzliche Kosten sowohl für interne Ressourcen und externe Berater auf. Dadurch stiegen die Gesamtkosten des Projekts signifikant.

Davon unabhängig waren die keinerlei Investitionen in die bestehende Hardware nötig. Auch in die bereits vorhandene Software musste nur in einem verhältnismäßig geringen Umfang investiert werden. Hier waren zusätzliche Lizenzgebühren für einen Server sowie Updates der Scanner-Software in die Berechnung mit einzubeziehen.

Laufende Kosten und Einsparungen:

In die Berechnung eingeflossen sind vor allem Angaben zur Anzahl Einzahlungen bei der Deutschen Bundesbank sowie die daraus resultierenden Einsparungen von Bearbeitungszeiten und von Gebühren im Vergleich zu beleghaften Einzahlungen. Pro Einzahlung können aktuell 2 Euro (1,75 EUR statt 3,75 EUR) bei elektronisch per CashEDI avisierten Meldungen eingespart werden. Beim Prozess der Geldbestellung werden keine signifikanten Einsparungen erzielt, so dass dieser Teil von CashEDI nicht in die Berechnung mit aufgenommen wurde.

Streng genommen fließen diese Einsparungen jedoch nicht der Gewetra zu, sondern werden direkt an die angeschlossenen Kunden, für die die Gewetra die Gelder bei der Deutschen Bundesbank einzahlt, weitergegeben. Mit Hilfe der Investitionen zur Anbindung an das CashEDI-System der Deutschen Bundesbank realisiert Gewetra also Kosteneinsparungen für seine Kunden ohne teilweise selbst davon zu partizipieren. Für die anschaulichere Darstellung der Einsparmöglichkeiten durch die Prozessänderung hin zu CashEDI wurden diese Kosteneinsparungen mit in die Berechnung aufgenommen.

In Bezug auf die bestehende wie auf die zu erwartende Systemwartung wurden keinerlei Differenzen festgestellt; d. h. auch mit Einführung von CashEDI werden systemtechnisch keinerlei Mehrausgaben erwartet.

Die Gewetra kalkuliert ferner mit laufenden Mehrbelastungen aufgrund der für CashEDI notwendigen Teilnahme am GS1-System. Hier fallen jährliche Gebühren für die Zeichnung einer Lizenz für die GLN (Globale Lokationsnummer) an.

Amortisationsdauer und ROI (Return on Investment):

Aufgrund der in die Berechnung eingeflossenen Daten ergeben sich eine Amortisationsdauer von ca. 3,76 Jahren sowie ein ROI von ca. 26,6 Prozent nach einem Jahr bei zunächst gleichbleibendem Volumen von Einzahlungen bei der Deutschen Bundesbank.

Die genaue Wirtschaftlichkeitsberechnung wird Teil der PROZEUS-Broschüre zu diesem Projekt.

Abschließende Beurteilung:

Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung beinhaltet alle relevanten Daten für die Ermittlung von Kosten und Einsparungen im Rahmen eines Vorher- und Nachher-Vergleichs. Eingeflossen sind vor allem die Kennziffern für den Einzahlungsprozess, da hier zusätzlich zu den Bearbeitungszeiten per CashEDI auch Gebühren der Bundesbank im Vergleich zu beleghaften Einzahlungen eingespart werden können. Die einmaligen Kosten für das Projekt haben sich durch unvorhergesehene Herausforderungen bei der systemtechnischen Anbindung an CashEDI erheblich erhöht. Dadurch verlängerte sich die ausgewertete Amortisationsdauer und reduzierte sich der ROI im ersten Jahr. Ausgegangen wurde von einem zunächst gleichbleibenden Einzahlungsvolumen.

Arbeitspaket 7: Projektmanagement und Dokumentation:

Durchführung geplant für 01.12.2008

Start: 11.01.2008 – Ende: 30.11.2008 – Stand: 03.12.2008

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Kontinuität: Im Rahmen des Projektmanagements und Dokumentation werden alle relevanten Informationen, die für die Realisierung des Projekts wichtig sind, festgehalten.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

Ziel: Ziel des Arbeitspaketes ist die Bereitstellung einer präzisen und umfassenden Dokumentation für dieses Projekt, damit insbesondere die gewonnenen Erkenntnisse anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden können, die sich mit ähnlichen Projektvorhaben befassen.

Inhalte: Projektmanagement und Dokumentation

- Feste Meetings
- Meilensteine
- Dokumentation (Tagebücher, Protokolle)
- Projektcontrolling / Projekthandbuch
- Fotodokumentation
- Schulungsunterlagen

Ablauf: Die Wichtigkeit dieses Arbeitspaketes wurde dabei mit „Hoch“ eingestuft.

Die Gewetra und die beteiligten Dienstleister erhielten alle für die Dokumentation des Projekts notwendigen Unterlagen im Rahmen des offiziellen Kick-off-Meetings am 11. Januar 2008.

Schwerpunkte der gesamten Dokumentation bilden die zahlreichen Tagebücher für die überwiegend technischen Programmierarbeiten zur Anbindung des Inhouse-Systems von Gewetra an die CashEDI-Prozesse der Deutschen Bundesbank. Die darin enthaltenen Angaben sind bewusst kurzgehalten, weil diese Arbeiten nicht 1 zu 1 auf andere Unternehmen übertragbar sind, da sie die spezielle Entwicklungsumgebung der Gewetra betreffen. Außerdem handelt es sich hierbei teilweise um sensible Unternehmensdaten, die vertraulich zu behandeln sind, da sie kritisch für den Erfolg des gesamten Unternehmens sind.

Darüber hinaus wurden für die im Laufe des Projekts monatlich angesetzten Statusmeetings bei der Gewetra detaillierte Protokolle verfasst, die die Tätigkeiten der Beteiligten der jeweils vergangenen 4-5 Wochen detailliert zusammenfassen.

Aus den beiden erwähnten Dokumentationen ergibt sich ein informatives Gesamtbild, das die wesentlichen Ereignisse und Key Learnings beschreibt.

Sehr hilfreich für die Steuerung und Überwachung des gesamten Projekts wurde im Laufe der Zeit das Projekthandbuch, das bei jedem Statusmeeting aktualisiert wurde. Aufgrund der festgehaltenen Plan- und Ist-Zahlen konnte so auch der Bedarf an zusätzlichen Tagewerken für die Realisierung des Projekts festgestellt werden.

Einfach und verständlich war nach kurzer Erläuterung die Eingabe relevanter Daten für die Wirtschaftlichkeitsanalyse. Diese wurde, obwohl das Projekt Ende September noch nicht zu 100 Prozent abgeschlossen war, auf dem Meeting am 26. September durchgeführt. Grund waren die bereits gewonnenen und verfestigten Erkenntnisse in Bezug auf die durch das Projekt entstandenen Kosten und der zu erwartenden Einsparungen.

Der Projekt- und Arbeitsplan wurde einmal zu Beginn und gegen Ende des Projekts mit entsprechendem Inhalt gefüllt. Dieser war zusammen mit den für die 7 Arbeitspakete verfassten Zwischenberichten wesentliche Grundlage für den internen Abschlussbericht sowie für die offizielle PROZEUS-Broschüre.

Fazit: Projektabschluss

Die von PROZEUS vorgesehene Dokumentation des Projekts war sowohl für das Unternehmen als auch für die beteiligten Dienstleister zunächst gewöhnungsbedürftig. Insbesondere das Zusammenspiel zwischen einzelnen Tagebüchern und Sitzungsprotokollen und dem übergreifenden Projekthandbuch und dem Projektarbeitsplan konnte erst im Verlauf des Projekts optimal gestaltet werden. Ebenfalls erst im Laufe des Projekts deutlich wurde die notwendige Referenzierung von den eingereichten Stundenzetteln zu den Tagebucheinträgen und Sitzungsprotokollen. Vor allem das Projekthandbuch diente während des Projekts als ein geeignetes Steuerungs- und Kontrollinstrument für die Beteiligten.

Fazit

Mit CashEDI verfügt GEWETRA über einen wirksamen Hebel zur Erschließung neuer Kundengruppen. So verlangen etwa Sparkassen schon heute elektronische Einzahlungsbestätigungen. Die neue Stufe des eBusiness ermöglicht den nachhaltigen Ausbau des Geschäfts – mit gleicher Belegschaft. Für die Zukunft ist geplant, das System „CashCluster“ sukzessive zu erweitern. So soll bereits 2009 eine stückelungsbezogene Buchung möglich werden. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die von der Deutschen Bundesbank geplante „Finalitätsmeldung“ von Bedeutung. Die Deutsche Bundesbank wird die Funktionalitäten von CashEDI sukzessive ausbauen und in zukünftig verstärktem Maße die Partner auf dieses System aufschalten.